

Erasmus im Bachelor – Chemie- und Bioingenieurwesen

Hallo da draußen!

In Neuseeland gibt es Plankton im Meer, das bei Nacht leuchtet und wenn man dann in absoluter Dunkelheit schwimmen geht, sieht das umherspritzende Wasser aus wie Sternschnuppen, die um dich herum fliegen. In Thailand kann es schon mal sein, dass man einer meterlangen Kobra über den Weg läuft und in Kambodscha steht das Angkor Wat seit hunderten von Jahren mit einem Tempelkomplex von über 400km² und keiner weiß, wie die Menschen dieses Gesteinskoloss vor so langer Zeit errichtet haben.

Reisen ist schön und definitiv eines meiner größten Hobbys. Mein Name ist Lea und diesen, für mich sehr großen, Herzensstein habe ich ziemlich direkt nach der Schule für mich entdeckt. Ich hole an dieser Stelle deswegen so weit aus, weil ich weiß, wie klein, beschränkt und unscheinbar uns die Welt nach dem riesen Klotz „Schule“ vorkommt. Man hat von nichts eine Ahnung und stellt sich sowieso ständig die Frage „Was will ich überhaupt einmal werden? Etwas Soziales wie Mama? Oder werde ich Ingenieur wie Papa?“ Aber mal im Ernst: Direkt wieder Lernen? Da hat doch keiner so richtig Lust drauf nach der Schule oder nicht?

Die schlechte Nachricht an dieser Stelle: Leider gönnen sich trotzdem die wenigsten eine Auszeit und lernen sich selbst richtig kennen und wenn doch heißt es von den Eltern: „Ja okay, dann geh halt. Aber nur für ein Jahr! Dann machst du etwas Anständiges.“ Als wäre das ein Jahr, das du von deinem Leben nutzt, um dich selbst richtig kennenzulernen, das einzige, das du verschwenden würdest. Tatsächlich ist es für dich selbst aber das Wichtigste!

Die gute Nachricht: Selbst wenn dir dieser Wunsch verwehrt blieb und du eigentlich gern noch mehr Zeit hättest, um Neues kennenzulernen, gibt es noch eine zweite Chance mitten im laufenden Studium: Erasmus.

Ja wie, ja was?! Sowas macht man doch normal im Master!

Deichkind würde sagen: Wer sagt denn das?

Über Erasmus bleiben dir folgende Möglichkeiten:

- 12 Monate Stipendium im Bachelor ab dem 4. Fachsemester
- 12 Monate Stipendium im Master ab dem 2. Fachsemester
- Max. 12 Monate Stipendium für ein Praktikum

Äh das sind 3 Jahre Stipendium, von dem ich nichts zurückzahlen muss oder?

Jap, exakt!

Aber dann kann ich ja ein bis drei Jahre weniger Arbeiten!

Macht nichts, wir dürfen bestimmt sowieso bis 75 arbeiten.

... genug Späße gemacht. Klingt nicht übel oder? Das einzige was du hierdurch verlierst ist Zeit. Aber welche deiner Zeit nutzt du denn wirklich nur für dich?

Erasmus im Bachelor lohnt sich! Und wer Bock hat, kann sowohl im Bachelor als auch im Master ins Ausland. Ich versuche euch im Folgenden zu erklären, wie ich meine Möglichkeiten genutzt habe, um mein Studium völlig neu zu gestalten. Mein Ziel dabei war England.

Finanzielles:

Die allererste Frage die sich bei Erasmus jedem aufzwängt ist:

„Verdammt, wie soll ich das überhaupt bezahlen?“ Ja ich gebe zu, man muss hier und da ziemlich tief in die Tasche greifen. Es wird dir aber auch vieles wiedererstattet.

Bafög:

Beim Bafög gilt folgende Regel: Wenn du Inlandsbafög, also Bafög für deine Heimuniversität, bekommst, bist du definitiv auslandsbafögberechtigt und bekommst in den meisten Fällen gleich viel oder sogar mehr Geld vom Amt.

Wenn du kein Inlandsbafög beziehst (entweder nie beantragt oder eine Absage erhalten hast) kann es trotzdem sein dass du Auslandsbafög bekommen kannst und das nicht wenig!

In jedem Fall lohnt es sich also, einen Antrag zu stellen!

Unterlagen, die du dafür brauchst: Einkommenssteuererklärung von beiden deiner Eltern, aller Geschwister und dir (sofern jeweils vorhanden); Kopie des Fahrzeugscheins deines/deiner KFZ und z.B von Mobile.de ein Ausdruck deines Modells und gleichem Baujahr, um den Preis abzuschätzen; verschiedene Formblätter; aktuelle Immatrikulationsbescheinigung; Schulnachweise von Geschwistern (falls vorhanden)

Egal welches Bafög du beziehst: Du musst nach Abschluss deines Studiums, wenn du einen Job bekommen hast, nur die Hälfte deiner Bafögsumme zurückzahlen! Also nutze diese Möglichkeit.

Inlands- und Auslandsbafög sind zweierlei! Solange du Auslandsbafög beziehst, wird dein Inlandsbafög pausiert. D.h. Wenn du eine Regelstudienzeit von 6 Semestern hast, würden dir 6 Semester Inlandsbafög zustehen. Wenn du davon aber 2 Semester ins Ausland gehst und Auslandsbafög beziehst, wird dir danach Inlandsbafög bis ins 8 Fachsemester ermöglicht.

Erasmus Stipendium:

Es gilt für Europa seit 2022 folgende Tabelle:

<https://www.student.uni-stuttgart.de/auslandsstudium/austauschmoeglichkeiten/erasmus/europa/>

Ländergruppe 1	600,- EUR/Fördermonat (Dänemark, Finnland, Irland, Island, Liechtenstein, Luxemburg, Norwegen, Schweden)
Ländergruppe 2	540,- EUR/Fördermonat (Belgien, Frankreich, Griechenland, Italien, Malta, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien, Zypern)
Ländergruppe 3	490,- EUR/Fördermonat (Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, EJR Mazedonien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn)

Für weltweite Länder gelten andere Fördersätze. Diese können auf der Webseite eingesehen werden:

<https://www.student.uni-stuttgart.de/auslandsstudium/austauschmoeglichkeiten/erasmus/weltweit/>

Kindergeld:

Auch im Rahmen von Erasmus wird euch bis zum 24 Lebensjahr euer Kindergeld gezahlt.

Studiengebühren:

Semesterbeiträge werden euch über Erasmus im Ausland bis zu einem Höchstsatz erlassen (innerhalb Europas komplett übernommen, weltweit zu einem Teil, je nach Beitragshöhe). Die Semesterbeiträge an eurer Heimuniversität müsst ihr jedoch wie gewohnt weiter zahlen (in Stuttgart sind das um die 200EUR pro Semester). Bevor ihr euch aufregt, hat das folgenden Vorteil: Vermutlich ist es nirgends so günstig zu Studieren wie in Deutschland. Hätte ich die Beiträge in England zahlen müssen, wären da mal kurz 10.000EUR auf mich zugekommen.

Studiengebühren können jedoch erlassen werden! Das sind die Gebühren (bei uns meist ca. 1500EUR), die Studenten mit Nichtdeutscher Staatsbürgerschaft auf ihre 200EUR Studienbeiträge oben drauf zahlen müssen.

Internationales Zentrum:

Prinzipiell wird alles rund um Erasmus an der Universität Stuttgart vom IZ geregelt. Das Erasmus-Stipendium erhaltet ihr von dort, die ganze Organisation wird vom Personal übernommen und solche Sachen wie **das Visumskosten kann euch vom IZ sogar erstattet werden!** Dazu muss man einfach nach dem Buchen des Visums einen Beleg ans IZ zum Fachkoordinator schicken. Aber jetzt erst einmal mehr zum Ablauf.

Ablauf und Vorbereitung:

Grundlegend sollte man das Land seines Aufenthalts natürlich nach seinen Interessen entscheiden. Welche Kultur und welche Sprache interessiert mich? Was bringt mich persönlich in meinem Leben voran?

Prinzipiell ist über Erasmus fast jedes Land auf der Welt für uns an der Uni Stuttgart erreichbar und wird unterstützt. Meist gilt jedoch: Je weiter weg, desto mehr Geld kostet das Ganze. Z.B. in Australien oder den USA sind die Studienbeiträge so enorm, dass man doch nochmal einige Tausend Euro draufzahlen muss.

Hat man sich für Erasmus entschieden, wird eine **Prioritätenliste von 5 Universitäten** festgelegt. Platz eins füllt eure Wunschuni aus. Für Verfahrenstechnik und Chemie-Bioingenieurwesen gilt dabei: In fast allen Fällen wird man an Platz eins auch genommen. Unsere Plätze bei Erasmus werden so selten genutzt, dass es fast immer einen Platz an deiner Wunschuni gibt. Besonders im Bachelor (ich war seit Jahren (und vielleicht auch generell?) die erste Bachelorstudentin bei uns die, das gemacht hat).

Das IZ erhält also von euch bis zum **15 Januar** jeden Jahres als erstes die Erasmus Bewerbung bestehend aus:

- Einseitiges Motivationsschreiben auf Deutsch
- Lebenslauf
- Immatrikulationsbescheinigung
- Prioritätenliste

Damit ist eure Bewerbung getan und ihr erhaltet meist im Januar oder Februar die Antwort.

Durch Erasmus seid ihr damit offiziell an eurer Gastinstitution nominiert. Meistens müsst ihr dann bis zu einer gewissen Frist nochmal eine Bewerbung an die Gastinstitution selbst schicken. Diese war bei mir aber nur ein online Text über 1500 Zeichen, der eingereicht werden musste.

Das wird aber fast immer angenommen und damit seid ihr im Boot und bekommt die Email-Adresse eurer Koordinatoren im Gastland und an eurer Heimuniversität

Kurzfassung zur Bewerbung:

- **Bewerbung ans IZ bis zum 15 Januar**
- **Bewerbung an die Gastinstitution**
- **Zu-/ oder Absage per Email**

Jetzt gilt es einige Dinge vorzubereiten. Diese lassen sich einteilen in „sollte so früh wie möglich gemacht werden“ und „hat noch bis 2 Monate davor Zeit“:

Vorbereitungen so früh wie möglich:

- **Impfungen:** Prüfe welche Impfungen du für dein Zielland brauchst. Das kannst du direkt beim Hausarzt erfragen. Das kann **bis zu 6 Monate dauern!**
Viele Krankenkassen zahlen die Impfungen komplett oder anteilig (Sekurvita BKK z.B. komplett)
Kosten: ca. 100-600EUR
- **Reisepass:** Den Termin beim Bürgerbüro zu bekommen und die anschließende Bearbeitungszeit kann schon mal **8 Wochen** dauern.
Kosten: 37EUR
- **Visum:** Bedenke, dass du deinen Reisepass bereits haben musst, um dein Visum zu beantragen. In vielen Ländern kannst du für nur ein Semester mit dem Touristenvisum ohne Probleme einreisen und musst dafür nichts beantragen. Ab zwei Semestern brauchst du aber oft ein **Studentenvisum** und das sollte **6-8 Wochen vor Abreise** beantragt werden (oder natürlich früher). Diese Infos findest du meistens auf den Webseiten der jeweiligen Landesregierung. Meistens ist es so dass man mit dem Touristenvisum überhaupt keinen Job im Ausland anfangen darf und mit dem Studentenvisum zumindest einen 450EUR Job oder etwas in der Art.
Das IZ erstattet in vielen Fällen die Visumskosten!
Kosten: sehr unterschiedlich, für England ca. 1000EUR für 2 Semester
- **Bafög:** Dein Auslandsbafög solltest du **mindestens 3 Monate vor Abreise** beantragen, damit du pünktlich dein Geld erhältst (meistens fehlen Dokumente und man muss einiges nachreichen. Das braucht dann viel Zeit).
- **Sprachtest:** Im Englischsprachigen reicht meistens das **B2 Level**, das man im Abitur automatisch erhält. So war das auch bei mir. Solltest du aber in einer anderen Sprache studieren wollen oder kein europäisches Abitur haben, kann es sein, dass du einen zusätzlichen **TOEFL-Test** benötigst. Dieser sollte **bestimmt 6 Monate vor Abreise** gebucht werden.
Kosten: ca. 150EUR
- **Auslands(kranken)versicherung:** In den meisten Fällen ist man verpflichtet, zumindest eine Krankenversicherung abzuschließen. Ich habe bei der ERGO ein Komplettpaket mit Unfall-, Haftpflicht-, Kranken-, Reiserücktritt- und Gepäckschutz für 11 Monate bekommen.
Kosten: ca. 200EUR pro Semester

Ist das erledigt, kannst du dich schon mal ein wenig zurücklehnen. Das wichtigste ist damit getan.

Nun gilt es noch das zu erledigen, was nicht derart drängt:

- **Learning Agreement (DLA):** Das ist ein Vertrag, der zwischen dir, deiner Heimuniversität und der Gastinstitution geschlossen wird und festlegt, welche Kurse du im Ausland belegen kannst, die dir dann auch später im Studium angerechnet werden. Es stimmt leider, dass das oft nicht viele Kurse sind, die man findet. Das DLA wird dir vom IZ auf einem Onlineportal zur Verfügung gestellt und du musst selbst mit deinen Koordinatoren abklären, welche Kurse du im Ausland belegen möchtest und wenn das geht, fragst du deine Professoren im Heimatland, ob Sie dir das anerkennen. Sei nicht zu enttäuscht wenn vieles nicht so läuft wie du dir das vorstellst. Der ganze Prozess kann **einige Wochen** dauern.
- **OLS Sprachtest:** Das IZ verlangt, dass ein zusätzlicher online Sprachtest durchgeführt wird, um deine Sprachverbesserung später nachweisen zu können. Das ist eine rein förmliche Sache und hat nichts damit zu tun ob du im Zielland einreisen darfst.
- **Wohnung:** Natürlich musst du dich selbstständig um eine Wohnung im Ausland kümmern. Meistens ist es am einfachsten, sich für ein Wohnheim zu bewerben.

Ich selbst habe meinen Aufenthalt auf Manchester geplant und konnte dort sogar ein Wohnheim mit Frühstück und Abendessen buchen. Je nach Land kann das natürlich aber wieder entsprechend teuer werden. In meinem Fall zahle ich etwas über 800EUR pro Monat.

Vorsicht an der Stelle mit Webseiten die ihr nicht kennt! Wer sich eine Wohnung auf eigene Faust suchen möchte, sollte mögliche Betrugsversuche nicht ausschließen.

Kosten: unterschiedlich

- **Bankkonto im Ausland:** Egal ob du im Ausland arbeiten möchtest oder nicht, du brauchst auf jeden Fall ein Konto im Ausland. Es ist zwar möglich nur mit der Visa- oder Masterkarte zurechtzukommen, jedoch zahlt man dann meistens auf die Dauer doch hohe Gebühren für Kartenabbuchungen oder Bargeldabhebungen. Die Maestrokarte (normale Girokarte) ist nur im europäischen Bereich überhaupt nutzbar, aber verglichen mit einer Kreditkarte mit deutlich höheren Nutzungskosten verbunden. Eine Kontoeröffnung kostet dich meistens erst einmal nichts. Achte aber darauf, was dich Überweisungen, Kartenzahlungen und Bargeldabhebungen einzeln kosten. Die Centbeträge entscheiden oft am Ende, wie teuer dein Konto für dich ist.

Meine Tipps (speziell für England/Europa):

- Revolut
<https://www.revolut.com/de-DE/>

Revolut ist eine **Onlinebank**. Das Konto kostet nichts, die Karte erhält man für 7EUR und die meisten Transaktionen sind kostenfrei. Ich glaube das ist auch international nutzbar.

- Santander

<https://www.santander.de/>

Diese Bank ist zumindest in Europa bunt verteilt und hat einige gute Angebote für günstige Girokonten

Sobald das DLA von beiden Institutionen unterschrieben ist und du den OLS Test gemacht und eingeschickt hast, wird deine erste Erasmus-Zahlung veranlasst. Diese besteht dann aus:

- Deinem monatlichen Stipendium
- Pauschalen extra Reisekosten (ca. 200EUR)
- Social-Top-up falls du den Kriterien entsprichst (Studierende mit Kind, Behinderungen etc.)
- Green-Top-up falls du auf das Flugzeug verzichtest (50EUR)

Erasmus+ Europa – Universitäten für Chemie- Bioningenieurwesen oder Verfahrenstechnik:

Die Partnerhochschulen für die Universität Stuttgart sind auf folgender Webseite zusammengefasst:

<https://www.student.uni-stuttgart.de/auslandsstudium/partnerhochschulen/>

Im Folgenden habe ich das nach Chemie- und Bioingenieurwesen bzw. nach Verfahrenstechnik sortiert:

Land	Stadt	Partnerhochschule	Level	Fachkoordinator
Frankreich	Lyon	Appliquées de Lyo	Bachelor, Master	Hufert, Jonas
Frankreich	Nancy	Université de Lorraine	Bachelor, Master	Hufert, Jonas
Niederlande	Delft	Technische Universiteit Delft	Master	Hufert, Jonas
Portugal	Porto	Universidade do Porto	Bachelor, Master	Hufert, Jonas
Schweden	Göteborg	Chalmers tekniska högskola	Master	Siemann-Herzberg
Spanien	Barcelona	Universitat de Barcelona	Bachelor, Master	Siemann-Herzberg
Spanien	Barcelona	Universitat Politècnica de Catalunya (UPC) - EEBE	Bachelor, Master	Hufert, Jonas
Spanien	Madrid	Universidad Complutense de M.	Bachelor, Master	Hufert, Jonas
Spanien	Oviedo	Universidad de Oviedo	Bachelor, Master	Hufert, Jonas
Spanien	Santander	Universidad de Cantabria	Bachelor, Master,	Hufert, Jonas
Spanien	Tarragona	Universitat Rovira i Virgi	PhD	Hufert, Jonas
UK	Birmingham	University of Birmingham	Bachelor, Master	Hufert, Jonas
UK	Manchester	University of Manchester	Bachelor	Hufert, Jonas

Kontakte: Hufert, Jonas: Institut für Kunststofftechnik, Pfaffenwaldring 32 70569 Stuttgart, erasmus@ikt.uni-stuttgart.de, 0711-68562898

Siemann-Herzberg, Martin: Institut für Bioverfahrenstechnik, Allmandring 31 70569 Stuttgart, siemann@ibvt.uni-stuttgart.de, 0711-68565161

Andere Universitäten als diese sind auch möglich, allerdings muss man dann selbst schauen, welche Kurse man dort belegen kann und das wiederum mit Koordinatoren, Professoren etc. abklären.

Leider ist das Vereinigte Königreich seit 2020 aus dem Erasmusprogramm ausgestiegen und **löst seine Partnerschaft zu Stuttgart ab 2023 auf**. Damit ist ein Austausch nach England nur noch über private Organisation möglich. Ich gebe die Hoffnung aber nicht auf, dass sich das irgendwann noch einmal ändern wird.

Mögliche Kurse im Bachelor im Ausland (Europa)

Spanien:

Oviedo: Degree in Chemical Engineering (Bachelor)

- Sprache: Spanisch
- Link:
https://www.uniovi.es/en/estudios/grados/-/asset_publisher/X5CYKURHdF1e/content/grado-en-ingenieria-quimica-2014?redirect=%2Festudios%2Fgrados

Barcelona: Universitat de Barcelona – Chemical Engineering (Bachelor)

- Sprache: Spanisch, Catalan
- Link:
https://www.ub.edu/web/ub/en/estudis/oferta_formativa/graus/fitxa/C/G1039/index.html
- Kurse:

Algebra Lineal	HM1
Calcul 1+2	HM2
Fonaments de Mecanics i Ones	Technische Mechanik 1
Fonaments de Quimica	Einführung der Chemie
Quimica Inorganica	Anorganische Chemie (Vertiefung)
Termodinamica Aplicada	Thermodynamik 1
Circulacio de Fluids	Strömungsmechanik
Quimica Organica	Organische Chemie (Vertiefung)
Transmissio de Calor	Wärmeübertragung
Enginyeria Bioquimica Microbiologica	Bioverf.technik/Mikrobiologie (Vertief.)
Enginyeria de Processor/...	Regelungstechnik

Schweden: Chalmers tekniska högskola – Biotechnology and Chemical engineering(Master)

- Sprache: Englisch
- Link:
<https://www.chalmers.se/en/education/programmes/Pages/Programmes.aspx#EducationArea3>

Niederlande: Technische Universiteit Delft – MSc Chemical Engineering (Master)

- Sprache: Englisch
- Link:
<https://www.tudelft.nl/en/education/programmes/masters/chemical-engineering/msc-chemical-engineering>